

Das Aktionsbüro wird gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperation mit:



Aktionsbüro Einbürgerung
Servicestelle für Einbürgerungsfragen in NRW

Aktionsbüro Einbürgerung (ABE)

INFO 1

KONTAKT

Aktionsbüro Einbürgerung (ABE)
im Paritätischen Nordrhein-Westfalen
Gremmestraße 19 | 44793 Bochum

Telefon: (02 34) 9 62 10 12
Telefax: (02 34) 3 25 92 77

abe@einbuergern.de
www.einbuergern.de



AKTIONSBÜRO EINBÜRGERUNG (ABE)

Das Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW ist ein Projekt des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Landesverband NRW und als solches eine einmalige Einrichtung in Deutschland.

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen, die Diskussion um die weiteren Erleichterungen im Einbürgerungsrecht sowie im Einbürgerungsverfahren zu fördern.

Das ABE besteht seit 1996. Der Bereich der Onlineinformationen und -beratungen wurde seit 2001 stetig ausgebaut. Das ABE verfügt neben der Website einbuergern.de über ein Diskussionsforum und ein Weblog. Ferner wird das ABE seit 2006 im Rahmen der Förderung der Integrationsagenturen als spezifische Maßnahme durch das MGFFI gefördert.

Die Projektleitung des Büros hat ihren Sitz bei der IFAK e.V. in Bochum. Das Aktionsbüro wird unterstützt durch mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen und Praktikantinnen/Praktikanten, die vor allem die unterschiedlichen Veranstaltungen begleiten und mitgestalten.

Service und Schwerpunkte unserer Arbeit

- Informations- und Beratungsgespräche auf Deutsch, Türkisch, Kurdisch, Assyrisch/Aramäisch, Englisch und zum Teil Arabisch.
- Zusammenstellung eines umfangreichen Materialpakets zum Thema Einbürgerung.
- Regelmäßiger Online-Informationsdienst als Online-Newsletter. Der Newsletter kann abonniert werden.
- Bereitstellung eines Informationsportals zu den Themen Staatsangehörigkeit, Migration und Integration.
- Aufbau eines Netzwerkes für Einbürgerung und Integration.
- Durchführung von mehrsprachigen Informationsveranstaltungen vor Ort, zum Beispiel in Schulen, Stadtteilen, Kindergärten und Volkshochschulen.
- Organisation von Fachtagungen und Diskussionsveranstaltungen.
- Informationen zur Einbürgerung in Deutsch, Türkisch, Englisch, Russisch und zum Teil in Französisch.

Beitrag zur Integration

Inhaltlich wird die Arbeit auch davon getragen, am Abbau emotionaler Hemmnisse mitzuwirken durch gezielte Infokampagnen mit und für MigrantInnen, durch die Zusammenarbeit mit Einwandererverbänden und durch den Einsatz bzw. die Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen aus den jeweiligen Kulturkreisen. Es geht dabei um die Stärkung des Gefühls des Anteilhabens an der Gesellschaft, das als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration zu sehen ist.

